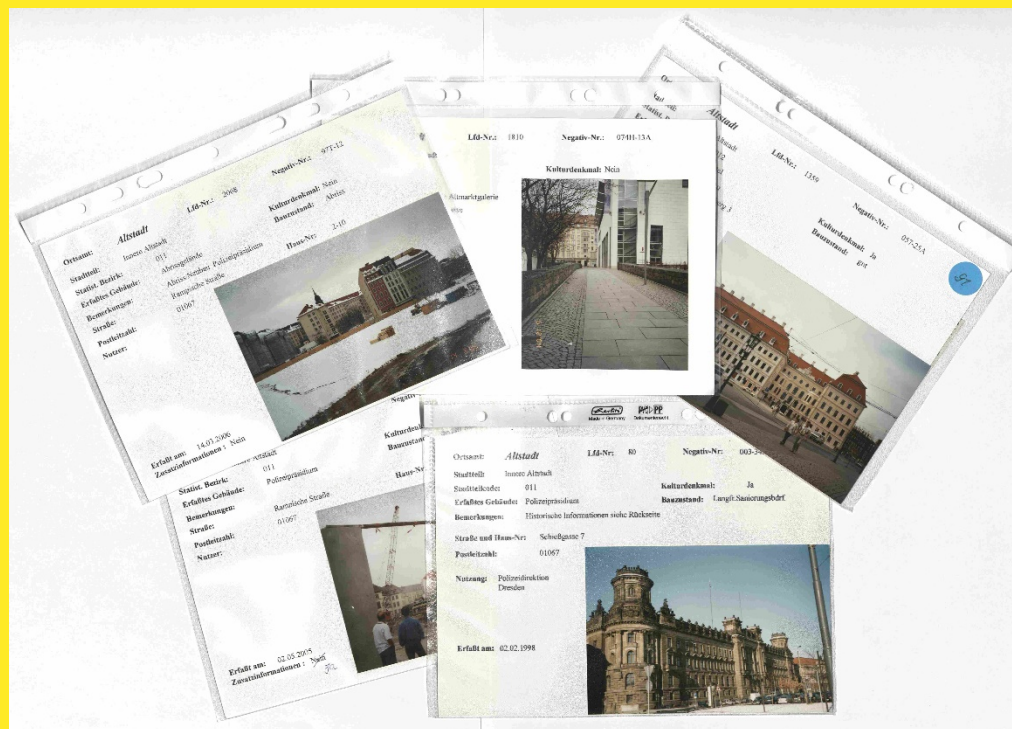


# Dresdner Stadtbildfotografie

Projekterweiterung: Digitalisierung historischer Fotos der Stadtbezirke



## Digitalisierung historischer Fotos der Stadtbezirke (optionale Projekterweiterung)

### - Ziel:

- die Digitalisierung und Indexierung der historischen Fotos/Fotochroniken der Stadtbezirke
- Öffentlichkeitsarbeit
- Langzeitarchivierung

### - Zeitplan:

- Zustimmung der Stadtbezirke bis 01.06.2021
- notwendige Abstimmung zwischen Stadtbezirken und Stadtarchiv aufgrund der Medienvielfalt (Dias, Positive)
- Leistungszeitraum der Digitalisierungsfirma bis Sommer 2022
- fortlaufende Qualitätskontrolle durch das Stadtarchiv
- Öffentlichkeitsarbeit ab 2022 (Zusammenarbeit Stadtbezirke und Stadtarchiv Dresden)

## Digitalisierung historischer Fotos der Stadtbezirke

Der Bestand des Stadtbezirks Altstadt enthält 1900 Karteikarten mit Fotos, teils rückseitig mit Zusatzinformationen versehen, aus den Jahren 1999 bis 2006. Diese Daten werden vollständig digitalisiert.

Die Auftragsvergabe obliegt dem Stadtarchiv mit der Prämisse einer nahtlosen Implementierung in die Bilddatenbank des Stadtarchivs, auch zur Nutzung durch das Stadtbezirksamt. Die Rechte liegen bei der Landeshauptstadt Dresden, da die Fotos im Zuge der AB-Maßnahmen im benannten Zeitraum entstanden sind.

### Kosten:


laut Angebot belaufen sich die Kosten auf 4.000 Euro

### Entscheidend sind dabei:

- Anzahl der Fotos
- Indexierungsmöglichkeit zur Zuordnung
- Wie liegen die Fotos vor (gebunden/ungebunden/Negative/Dias)?
- Sind vorherige konservatorische Maßnahmen notwendig?
- Dopplungen/Rückseiten

## Beispiele:

Ortsamt:	<b>Altstadt</b>	Lfd-Nr.: 1359	Negativ-Nr.: 057-25A
Stadtteil:	Innere Altstadt		
Statist. Bezirk:	012	Kulturdenkmal:	Ja
Erfaßtes Gebäude:	Hotel	Bauzustand:	gut
Bemerkungen:	Neubau		
Straße und Haus-Nr.:	Taschenberg 3		
Postleitzahl:	01067		
Nutzer:			
Allegro im Taschenbergpalais Bar ++ Blumenhaus Mende GmbH ++ Central Parking System Deutschland GmbH Parkhaus Taschenbergpalais ++ Kempinski Taschenbergpalais ++ Kunsthandwerk aus Sachsen Bauer GmbH ++ Neue Linie GmbH ++ Sophienkeller im Taschenbergpalais			
Erfaßt am:	16.06.1999		
Zusatzinformationen :	Nein		



### Musicus und Compositeur

Am Kempinski-Hotel erinnert eine Gedenktafel an Jan Dismas Zelenka

Dresden hat etwa 3 000 Kleindenkmäler: Stelen, Skulpturen, Tafeln, Säulen, Steine, Gitter, Reliefs, Statuen, Brunnen, Altane, Büsten, Grabmäler... Sie sind bedeutende Zeugnisse längst vergangener Zeiten. Die SZ-Stadtrundschau stellt sie in loser Folge vor.

Von Peter Salzmann

In der Kleinen Brüdergasse, an der Südseite des Kempinski-Hotels, macht eine Bronzetafel 60x75 cm aus der Werkstatt von Vinzenz Wagnitschke auf Jan Dismas Zelenka aufmerksam, dessen letztes Wohnhaus in der Seitengasse hinter dem Taschenbergpalais stand. Der kurfürstlich-königliche Musicus und Kirchencompositeur lebte von 1679 bis 1745. Er ist neben Johann Adolf Hasse der bedeutendste Meister der Dresdner Musikgeschichte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Im böhmischen Launowitz geboren, in Prag ausgebildet, kam er anno 1710 als Kontrabassist an die Dresdner Hofkapelle. 1716 bis 1719 hielt er sich in Wien und Venedig auf, um seine musikalische Ausbildung zu vervollkommen. Große Verdienste hat sich Zelenka als Kirchenkomponist erworben, erhielt allerdings das von ihm angestrebte Amt als Hofkapellmeister nicht. 1735 wurde er mit dem Titel „Kirchenkomponist“ geehrt.

Die Sächsische Landesbibliothek bewahrt seinen Nachlass sorgsam. Darunter befinden sich Partituren und Handschriften. Jan Dismas Zelenka, der auch als Jan Lukas in die Anale eingegangen ist, hat als der größte tschechische Komponist des Barock vor allem Messen, Oratorien im Stil der Neopolitanischen Schule, ein Requiem und ein Magnificat hinterlassen. Der große Tonschöpfer hat auf dem Alten Katholischen Friedhof - der zweitältesten Dresdner Begräbnisstätte - seine letzte Ruhe gefunden.



SZ 15.01.04

# Beispiele:

**Ortsamt:** Altstadt      **Lfd-Nr.:** 2038      **Negativ-Nr.:** 91H-11A

**Stadtteil:** Innere Altstadt

**Statist. Bezirk:** 011      **Kulturdenkmal:** Nein

**Erfaßtes Gebäude:** Polizeipräsidium      **Bauzustand:** derzeit Abriss

**Bemerkungen:**


**Straße:** Rampische Straße      **Haus-Nr.:** 2 - 10

**Postleitzahl:** 01067

**Nutzer:**

**Erfaßt am:** 02.05.2005

**Zusatzinformationen:** Nein  
Ja



## Beispiele:

Ortsamt: **Altstadt** Lfd-Nr.: 1810 Negativ-Nr.: 074H-13A

Stadtteil: Innere Altstadt

Statist. Bezirk: 012

Erfasstes Gebäude:

Bemerkungen: Gasse in Altmarktgalerie

Straße: Scheffelgasse

Postleitzahl: 01067

Nutzer:

Kulturdenkmal: Nein



Erfasst am: 06.12.2004  
Zusatzinformationen : Ja

### Weitere Informationen:

Die Mauer rechts und links der Gasse ist aus Sandsteinen entstanden, die bei den Aushubarbeiten für das Parkhaus unter der Altmarktgalerie im Bereich Webergasse geborgen wurden. Teilweise setzt sich die Mauer auch im Bereich Tuchmachergasse fort.



Neg 074H-13A

Neg 074-13A

## Zielstellung: Öffentlichkeitsarbeit in den Stadtbezirken

- **Onlinenutzung:**
    - für die kommunale Verwaltungstätigkeit, für Bürgerinnen und Bürger, für die Gesetzgebung (Denkmalschutz), für die Rechtsprechung, für die Wissenschaft, für die Forschung und die Kulturelle Bildung
  - **kostenfreie Nutzung der Fotos (in Abstimmung mit den Stadtbezirken):**
    - über die Homepage der Stadtbezirke
    - unter [www.dresden.de/stadtarchiv](http://www.dresden.de/stadtarchiv)
  - **Nutzergruppen**
    - Bürgerinnen und Bürger
    - Ortschronistinnen und Ortschronisten
    - Historikerinnen und Historiker
    - Heimatforschung und Ahnenforschung
    - Stadtsoziologie
- wirksame Öffentlichkeitsarbeit in den Stadtbezirken:**
- Ausstellungen/virtuelle Ausstellungen
  - Vorträge und Präsentationen z. B.: Jubiläen, Festveranstaltungen
  - Überlieferung der Stadtbezirksgeschichte und -entwicklung
  - Stadtmarketing und Fahrgast-TV der DVB

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## Haben Sie Fragen?

Herr Prof. Kübler  
Amtsleiter Stadtarchiv Dresden

